

Soziale Vielfalt oder Deutscher Akademiker Verein?

Aktionstag der PG Soziales und Vielfalt



Gefördert durch:



Inhaltsverzeichnis

- Folien von Anwar Nakkar: Lebenswelten von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund
- Folien von Sabine Pester: Offene Kinder und Jugendarbeit
- Folien von Stephan Kelm: Projektlabor JDAV Ba-Wü
- Bericht Sektion Konstanz
- Bericht Sektion Freiburg
- Umfrage der Projektgruppe Soziales & Vielfalt (JDAV Ba-Wü)

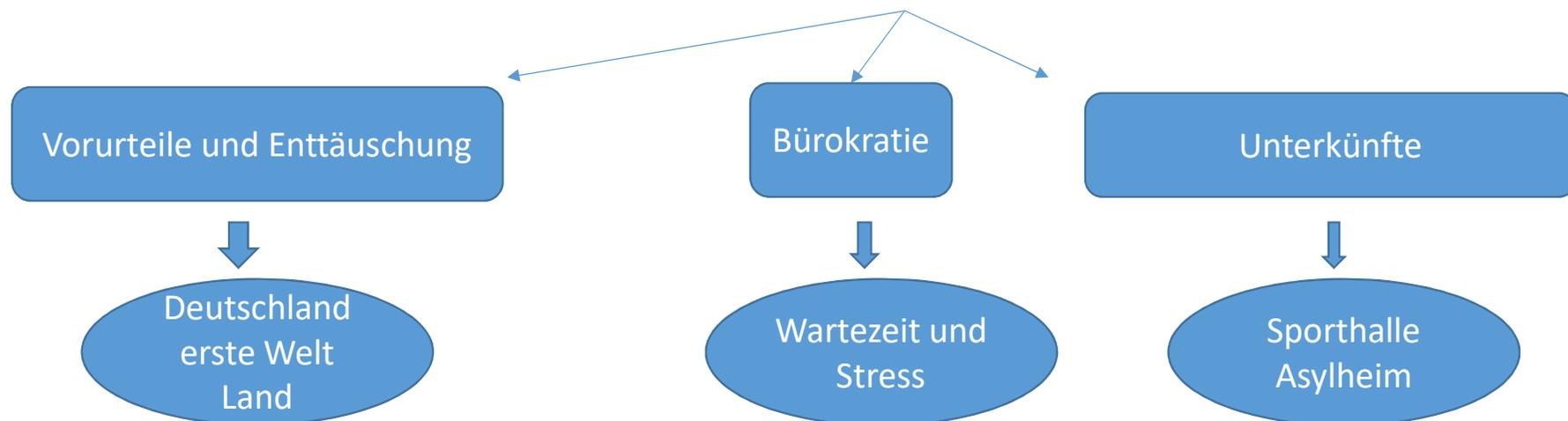
Zusätzlich:

- Projektentwicklung mit der Walt Disney Methode
- Projektpotentiale
- Screenshots: Padlet mit bisherigen Projekten und wertvollen Links

Anmerkung: Die Ergebnisse der Umfrage werden noch aufbereitet und als Bericht auf der Website der JDAV Ba-Wü zu finden sein.

Lebenswelten von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund

Angekommen- Angenommen



Zustand der geflüchteten Familien

Eltern und Kinder

- * Neue Kultur, Land und Gesetze.
- * Heimatland verlassen (Etwas gebrochen).
- * Mangel an Geld und Wissen.
- * Probleme: Deutschlernen, Arbeitsstelle finden und Wohnungen finden.....
- Integration Schwierigkeiten.
- USW.....

- * Sprachfähigkeit.
- * Stark in der Gesellschaft.
- * Aktiv durch die Schule und Vereine.
- * Führung der Familie.

Kinder und Jugendlichen

OHNE Familie in Deutschland

- # Lernbereitschaft
- # Fehlende familiäre Atmosphäre.
- # Wer Glück hat, wurde bei einer deutschen Familie untergebracht.
- # Druck von der Familie in Heimatland.
- # Hoffnung auf die Familiennachzug.
- # Neue Kultur und Selbstständigkeit.

Arbeit und Studium



Erwachsene



- * Mein Hochstudium wird nicht ausreichend bewertet.
- * Mein Abschluss wird nicht Anerkannt.
- * Keine Arbeitsstelle gefunden.
- * Maßnahme und Deutschkurs besucht ohne Ende.
- * Große Enttäuschung (Ich habe Pech im Land).

Jugendlichen



- * Suche des Ausbildungsplatz.
- * Zukunft aufbauen.
- * Druck von Eltern für Hochbewertungsstudium.

Was wird von Geflüchteten mitgebracht?

Bitte um eine Antwort von TN, die schon kontakt mit geflüchteten haben.

Austauschrunde

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

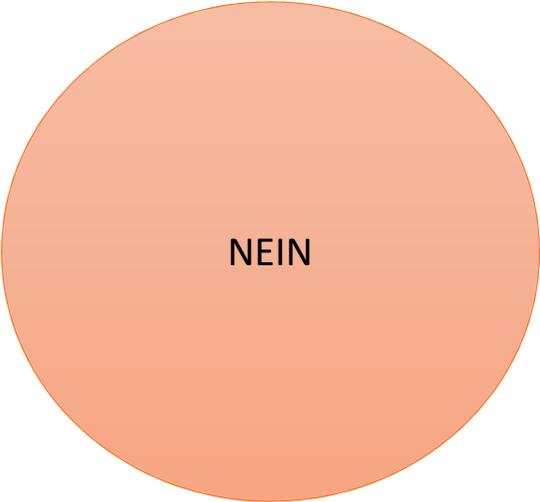


**Jugend des Deutschen Alpenvereins
Landesverband Baden-Württemberg**

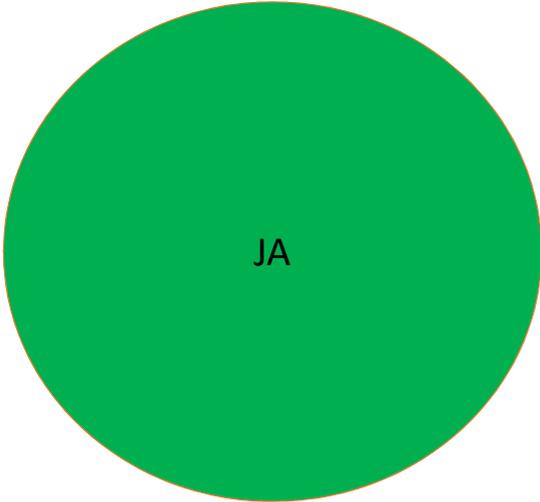
Offene Kinder- und Jugendarbeit –
Ein Erfahrungsaustausch

17. April 2021
Aktionstag Soziale Vielfalt

Ich habe selbst schon Einrichtungen der
Offenen Kinder-und Jugendarbeit besucht.

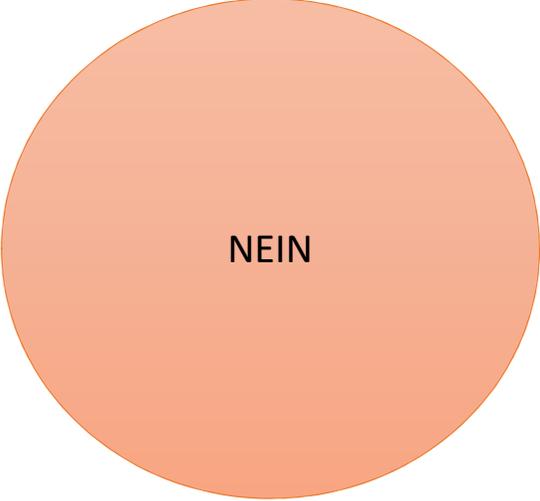


NEIN

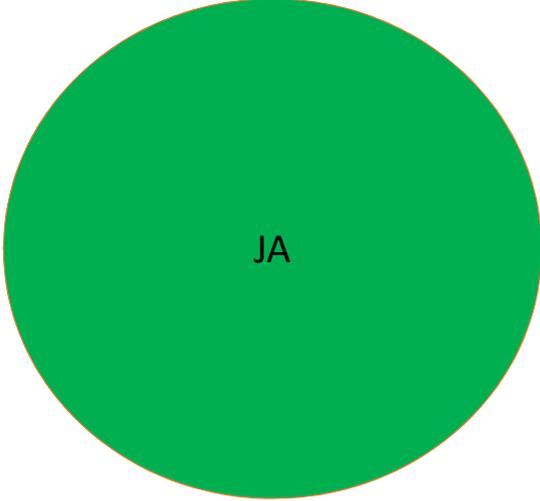


JA

Ich kenne Einrichtungen der Jugendarbeit in der Nähe meiner Sektion.



NEIN



JA



Vor dem gemeinsamen
Klettern:
Selbstcheck
Impulse für die eigene
Organisation

Ziel

Wohin setze ich mein
nächsten Schritt?

Start

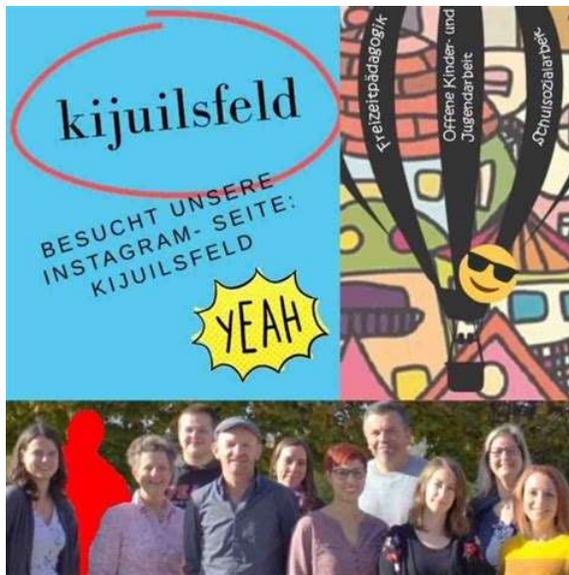
Welche Formen der
Jugendarbeit gibt es?
Worin unterscheiden sie sich?
Wie finde ich
Kooperationspartner in der
Offenen Kinder- und
Jugendarbeit?

Kurzer Einstieg



Jugendarbeit in BW

Verschiedene Schwerpunkte von Jugendarbeit nach dem SGB VIII



Offene Kinder- und Jugendarbeit



Sehr verschiedenen
Einrichtungstypen



- Jugendzentren
- Aktivspielplätze
- Schülercafés
- Mädchentreffs
- Jugendfarmen
- Selbstverwaltete
Jugendeinrichtungen
- Spielmobile

Prinzipien

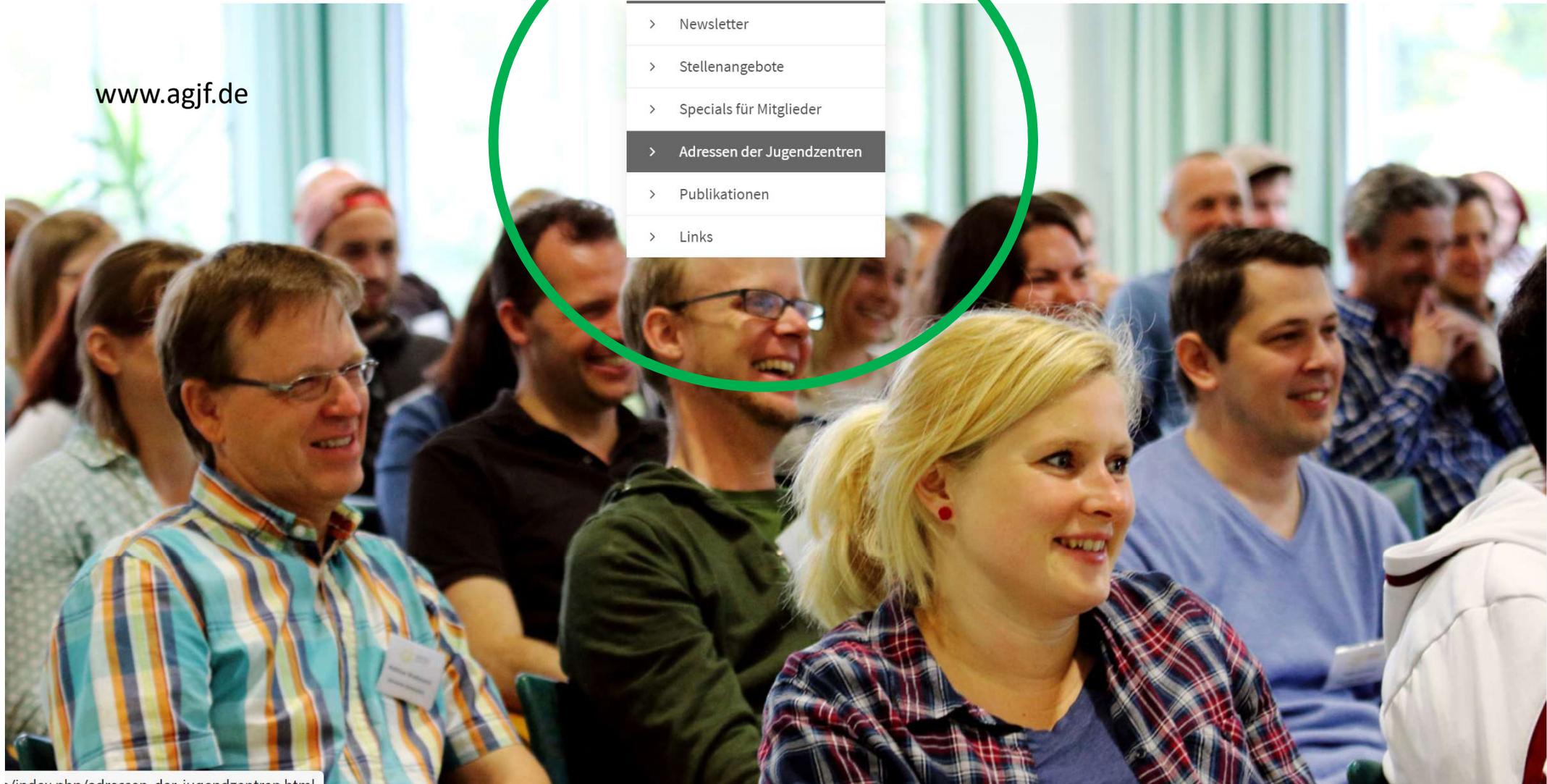


Wo finde ich
Einrichtungen
der OKJA?



www.agjf.de

- > Newsletter
- > Stellenangebote
- > Specials für Mitglieder
- > Adressen der Jugendzentren
- > Publikationen
- > Links





Meine eigene Perspektive reflektieren

- Welche Bilder habe ich von bestimmten „Gruppen“ im Kopf?
- Warum weiß ich über manche „Gruppen“ viel? Und über andere nichts?
- Habe ich schon einmal meine eigene Zugehörigkeit zu bestimmten Kategorien reflektiert?
- Auf welche Stichworte reagiere ich?
- Habe ich zu abwertenden Haltungen eine reflektierte Haltung? Übernehme ich Verantwortung?

Auseinandersetzung notwendig!



Die Perspektive der Sektion/Eurer Organisation reflektieren

„Normen und Selbstverständlichkeiten“

- sind die Themen Rassismus und Rassismuskritik in der Organisation verankert?
- Umgang mit Sprachnormen
- Welche Normalitätsvorstellungen werden vermittelt?
- Wie wird mit Rassismus und diesbezüglichen Beschwerden umgegangen?

Auseinandersetzung notwendig!



Die Perspektive der Sektion/Eurer Organisation reflektieren

„Strukturen“

- Entscheidungsfindungsprozesse
- Kooperationen
- Offen ist nicht gleich offen! Wo sind weitere Hürden?

Auseinandersetzung notwendig!



Die Perspektive der Sektion/Eurer Organisation reflektieren

„Personen“

- Zusammensetzung der Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Mitglieder
- Wer arbeitet mit wem?
- Wer erscheint als Handelnde*r? Wer ist Wissensträger*in?

Auseinandersetzung notwendig!

Vielen Dank!

Kontakt

Sabine Pester

Dipl. Sozialpädagogin (BA)

Trainerin und Beraterin für
Pädagogisches Handeln in der
Einwanderungsgesellschaft

M 0172 . 94 64 025

E dialog@sabinepester.de

Bildquelle: www.jdav-bw.de



Projektlabor

DAV Aktionstag 17.4.2021

SOZIALE VIELFALT ODER DEUTSCHER AKADEMIKER VEREIN?



Stephan Kelm
mail@stephankelm.de

“Nur wer das
Ziel kennt findet
den Weg”

Laozi



Vision Strategie Projekt

- Polarstern soziale Vielfalt
- Strategie als Weg
- Projekte als Schritte

Projekt lat “proiectus = nach vorne geworfen”

Zielorientiert

Neuartig/ Einmalig

Zeitlich begrenzt

Ressourcen

Menschen

Was macht unsere Projektarbeit erfolgreich?

Übung in 3 Break Out Sessions

Methode Jamboard -- [Testjam](#)

Anhand von drei Fragen entwickeln wir Erfolgsfaktoren für die Projektarbeit unter dem Fokus soziale Vielfalt im JDAV

Fragestellungen

Was muss passieren damit unser Projekt völlig scheitert?

1

Wir schaffen wir es, zu verhindern dass bei uns Projekte zum Thema Soziale Vielfalt stattfinden?

2

Was müssen wir tun damit niemand aus anderen Kulturkreisen bei uns mitmachen möchte?

3

Ergebnisse der Eingangsfragen

Der Einstieg über die Methode Gift/Gegengift hatte zum Ziel in einer Ersten Runde kreativ Gründe fürs Scheitern zu finden. Neben dem Einstieg kann immer wieder ein Blick auf die Boards lohnen um Fallstricke und Herausforderungen zu identifizieren

[Gruppe 1: Wir schaffen wir es, zu verhindern dass bei uns Projekte zum Thema Soziale Vielfalt stattfinden?](#)

[Gruppe 2: Was muss passieren damit unser Projekt völlig scheitert?](#)

[Gruppe 3: Was müssen wir tun damit niemand aus anderen Kulturkreisen bei uns mitmachen möchte?](#)

Die Jamboards sind verlinkt und können sich lebendig weiter entwickeln

Werbung fehlt

nicht über das Projekt sprechen

Zielgruppe

Kletterhalle fluten und Krokodile aussetzen

Sprache nicht inklusiv gestalten / nicht reflektieren

Absprachen in der Sektion (Vorstand)

andere Ehrenamtliche

Wartelistenfizierung -- starr...

Zielgruppe nicht einbeziehen und allg. Partizipation von bereits Engagierten verpennen

keine Beschlüsse Projekte zu machen/Projektgruppen zu bilden

Wir schaffen wir es, zu verhindern dass bei uns Projekte zum Thema Soziale Vielfalt stattfinden

Vorstand

Keine Gelder locker machen

CORONA

nichts tun, also gar nichts

Nach Aktionstagen chillen und sich auf reiner Anwesenheit ausruhen

Auf Positionspapieren ausruhen

Bequemlichkeit

Gruppen mit festen Ritualen, die nicht zugänglich sind

Augen vor der Realität verschließen / Verblindetes Selbstbild / Keine Reflektion der eig. Strukturen

Stiftungen

**keine
Führung /
Kontrolle /
Anleitung**

Keine klare
zuständigen

**Zu wenig
akzeptanz**

unzuverlässliche
Finanzierung -
Sponsoren sagen
kurzfristig ab

widersprüchliche
Ziele

Keine
Zwischenziele

**nichts
tun**

**Auf Freiwilligkeit
setzen aber keine
Anreize schaffen
(Jugendgelände
muss gerodet
werden, aber es
wird danach nicht
gegrillt, JVV ohne
Rahmenprogramm)**

**schlechte
Zeiten (z.B.
während
normalen
Arbeitszeiten)**

**kurzfristige
Ankündigung**

**mehrere
wichtige
Termine
gleichzeitig
legen**

**Einzelne
Personen
stören**

Nazis fühlen
sich
eingeladen

**zu
viele(>0)
Nazis
einladen**

Alle finden
das Projekt
doof

Was muss passieren damit
unser Projekt völlig scheitert?

Von Scheuer
und Spahn
organisieren
lassen

**schwer
erreichbarer
ort**

**Schlechte
Anbindung/
Anreise**

**Formularberg
- Bürokratie
um
teilzunehmen**

Teilnahme nur mit
Vorraussetzungen

kein Plan B - keine
Planunsalternativen

Wetter

**schlechte
Anbindung**

Pandemie

**nur eigene
Leute
einladen -
kaum
Werbung
machen**

hohe
Mitgliedsbeiträge

**Niemand
einladen**

**Zu hohe
Gebühren**

Dresscode

**hoher
Eintritt**

**Erwarten, dass
Besteck, Essen,
Getränk,
Sitzgelegenheit,
Materialien etc.
mitgebracht werden**

**Kommunikation in
verschiedenen
Sprachen
(einfach/akademisch,
deutsch/englisch/etc)**

Radikale Verbote
außerkultureller
Inhalte (Musik etc.)

Uniformen

Von außen
unverständige
Rituale/
Traditionen

gaaanz viel
Bürokratie
und
Papierkram

kostspielige
Angebote

Bildungssprachliche
Barrieren

Aufnahmerituale

internes starkes
Gruppenzugehörigkeits
gefühl

hohe bzw. spezifische
Teilnahmevoraussetzu
ngen z.B. Kondition
für Bergtouren mit 8h

keine
Tranzparenz

Was müssen wir tun damit niemand
aus anderen Kulturkreisen bei uns
mitmachen möchte?

limitiertes
Angebot

Unqualifizierte
Übungsleiter

Vetternwirtschaft

ganz lange
Warteliste, an
der niemand
vorbeigeführt
werden darf

Vorbildfunktion der
JuLeis

keine
Werbung

Abwertende
Sprache

Diskriminierung

Rassismus

Fremdgruppe
vs.
Eigengruppe

Umkehr in Erfolgsfaktoren

Die drei Boards wurden im Plenum präsentiert, in Erfolgsfaktoren umgekehrt und umgekehrt. Diese Boards können als Ressourcen für die Projektentwicklung genutzt werden, einzelne Aspekte vertieft und in konkrete Handlungsoptionen oder Leitlinien umgesetzt werden. Auch diese Boards können weiterleben

[Wie etablieren wir viele gute Projekte zum Thema soziale Vielfalt im JDAV?](#)

[Was sind die Erfolgsfaktoren für unsere Projekte](#)

[Wie finden wir über unseren Tellerrand hinaus Teilnehmer*innen und Teamer für unsere Projekte](#)



Wie etablieren wir viele gute Projekte zum Thema soziale Vielfalt im jdav?



Aufgabenverteilung,
Teamzuständigkeiten
u. Rollen sind klar

**Plan B,
C, ...**

**langfristige
Planung und
Zielgruppe
frühzeitig
einbeziehen**

Erreichbarkeit des
Ortes (Anreise, Öffis,
Barrierefreiheit)

Kommunikations-
kompetenz

Offenheit

Transparenz,
notwendigkeit
aufzeigen

Was sind die Erfolgsfaktoren für
unsere Projekte

**richtiges
Medium
und
Hilfsmittel**

**Sponsoren
suchen,
Spendentöpfe,
finanzielle
Hürden
abschaffen**

realistische
und
überprüfbare
Ziele

Bsp. T-Shirts:
Zuschüsse,
Bereitstellung
auch für Neue,
...

finanzielle
Unterstützung,
Tauschbörsen,
Bereitstellung

bunt als
"Uniform"

Meilensteine
setzen

**Anreize
schaffen und
Erfolge feiern**

Spaß!!!

Regeln und
Leitplanken des
Zusammenkommens
festlegen

Bsp. T-Shirts:
Zuschüsse,
Bereitstellung
auch für Neue,
...

finanzielle
Unterstützung,
Tauschbörsen,
Bereitstellung

bunt als
"Uniform"

auch neue
Leute
einbeziehen

**Hürden
niedrig
halten**

gemeinsames
Wording

Einfache
Sprache

Meilensteine
setzen

**Anreize
schaffen und
Erfolge feiern**

Spaß!!!

Regeln und
Leitplanken des
Zusammenkommens
festlegen

**Anmeldung
einfach
halten,
andere/neue
Kanäle**

**Material etc.
für alle
bereitstellen**

Materialbedarf
klären und
kommunizieren

Barrierefreiheit
(auch in der
Kommunikation)

inklusive
Sprache

positive
Gruppendynamik

Leute mit
Motivation
suchen

**Anmeldung
einfach
halten,
andere/neue
Kanäle**

**Material etc.
für alle
bereitstellen**

Materialbedarf
klären und
kommunizieren

Barrierefreiheit
(auch in der
Kommunikation)

inklusive
Sprache

Offenheit

niederschwellige Angebote

Vernetzung und Kooperation

Traditionen aufbrechen und ändern

einfache Formulare und Prozesse

Abbau finanzieller Hürden

gerechte und sensible Sprache, gewaltfreie Kommunikation

Einstellung Offenheit

technische Hürden abreisen

Transparenz und einfachen Einstieg ermöglichen

niederschwellige Angebote

Inklusion als Gruppenziel/ Wert

auf technische Hürden eingehen und unterstützen

zielgerichtet werben

Nicht nur Bergsport Thematisieren

Offenheit und Inklusion leben

verschiedene Medien nutzen (für Information und Kommunikation)

Wie finden wir über unseren Tellerrand hinaus Teilnehmer*innen und Teamer für unsere Projekte

soziale Themen auf Ausbildungen aufgreifen

Trägerübergreifende Kooperation

klare und kommunizierte Aufnahmeregeln

Warteverfahren reformieren

Aufklärungsarbeit, Positionierung

Austausch für Teamer*innen möglich machen

Vernetzung

Vielfalt zeigen (von Menschen, Themen, Können, ...)

Beziehung durch Partizipation aufbauen

eigene Blase aktiv verlassen (andere Engagements als JDAV, andere Vereine, ...)

Ergänzung und weiterführende Hinweise

- Projektentwicklung mit der Walt Disney Methode (Anlage)
Mit dieser von Robert Dilts entwickelten Methode kann man über das Durchlaufen der Rollen Träumer/ Realist/ Kritiker ein Projekt kreativ von verschiedenen Seiten betrachten
- Beurteilung von Projektideen anhand der Einordnung in Potentiale (Anlage)
- DBJR Broschüre
[Projektmanagement leicht gemacht](#) (Link)
Eine gute Arbeitshilfe für Projektteams und Organisationen

Diese Präsentation kann unter der Creative Commons Licence [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) genutzt werden. Haftung für Inhalte und enthaltene Links wird nicht übernommen.

Bildquellen: Berg Pixabay Free-Fotos

Feedback, Fragen und Anregungen

Stephan Kelm

Buchenstrasse 1

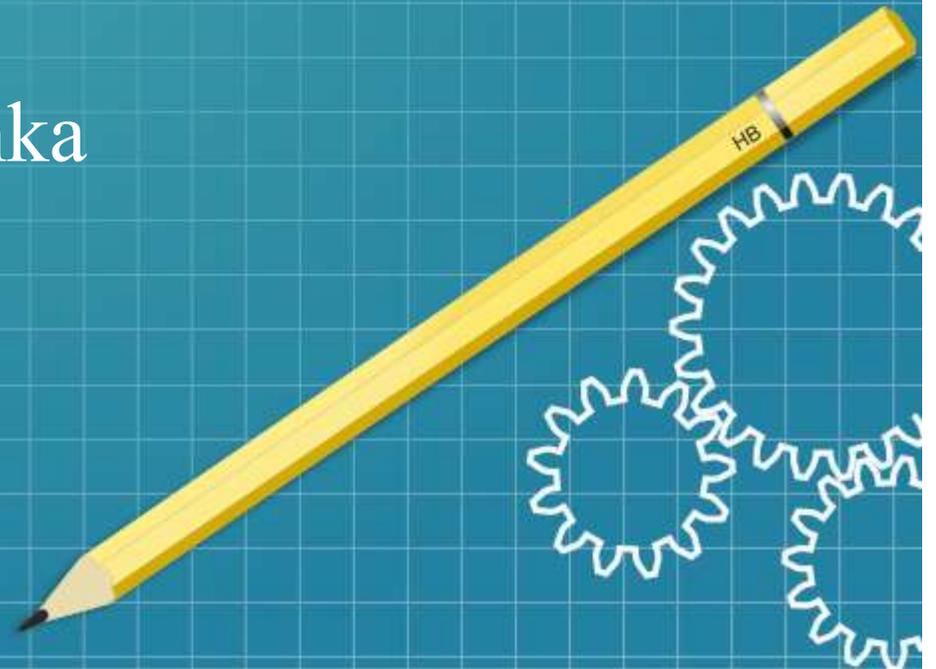
70199 Stuttgart

mail@stephankelm.de

0711-57015330

AG Soziales Konstanz

Jens, Tatinka





Solidarfinanzierung



Lager

Sozialpasszuschuss



Gruppenstunden,
Ausfahrten

Solidarfinanzierung

A yellow pencil and a pink eraser are positioned in the top right corner of the white paper background.

- Pfingstlager nach Slowenien
- 50 Teilnehmer*innen
- Kosten: 230€ p.P.

Solidarfinanzierung

Begrenzung nach unten	Diskrete Staffelung	Beidseitige Begrenzung
Bspw. 190+	Bspw. 190/210/230/250/270	Bspw. 190-290
+ maximales Risiko planbar	+ maximales Risiko planbar	+ maximales Risiko planbar
+ Orientierung nach unten	+ Orientierung nach unten und oben	+ Orientierung nach unten und oben
	+ Entscheidungshilfe	
- Einschränkung der Hilfe	- Einschränkung der Hilfe	- Einschränkung der Hilfe
- Fehlende Hinweise, wie viel Geld passend wäre	- evtl. tendieren die Meisten zum mittleren Betrag	- keine Entscheidungshilfe

Solidarfinanzierung



- 2000€ Spende einer Stiftung
- Option 4 (Untergrenze ohne Stufen)
- Untergrenze: 50€ ← Spende schafft Sicherheit

Solidarfinanzierung



Lager

Soll

Pfingstlager 2019	9200€ (230€ p.P.)		9110€	-90
Winterlager 2019/20	5040€ (240€ p.P.)			5210€
Tourenlager 2020	2180€ (140€/100€ ganze/ halbe Zeit)	2570,14€	390,14€	

Solidarfinanzierung

Wenn du weniger überwiesen hast, warum?

3 Antworten

Bin alleinerziehend und bin sehr dankbar für eine unkomplizierte Unterstützung meines Kindes

Weil dieses Jahr noch eine teure Klassenfahrt ansteht und das Lager sonst nicht möglich gewesen wäre

Für 2 Personen - Kind und austauschschüler

Hast du irgendwelche Verbesserungsvorschläge?

Mit der Finanzierung wussten wir jetzt nicht was wir schlussendlich bezahlen sollten.

Wie genau die Finanzierung funktioniert. Da gab es durch die verschiedenen E-Mails Verwirrung; z. B. das mit den 50,00 Euro. Ich verstand nicht, warum man plötzlich so wenig bezahlen kann und wie der Fehlbetrag ausgeglichen wird. Erst durch Nachfragen erfuhr ich von der Spende der Messmerstiftung und dem zukünftigen Solidarfonds. Hier hätte ich mir mehr und offenere Kommunikation gewünscht.

vielleicht noch einmal genauer erklären was Euro 10, Euro 20, oder mehr genau bewirken können. Also zB 'wenn Sie Euro 10 mehr spenden = ?, wenn Sie Euro 20 mehr spenden =, usw...

Sozialpass



Möglichkeit der finanziellen Förderung im normalen Gruppenbetrieb



Problem: Wer ist förderwürdig?



(Teil-) Lösung: Sozialpass, -karte, -ticket, etc.

Sozialpass

- Halleneintritt kostenlos
- Ausfahrten -50%
- Finanzierung durch Sozialtopf
- (Spenden, Solidarfinanzierung,...)

- → Keine Annahme



Soziale Vielfalt in der JDAV Freiburg

„Die JDAV versteht sich als soziales Bindeglied unserer Gesellschaft und setzt sich deshalb aktiv für Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion ein. [...] Die Vielfalt unserer Gesellschaft ist wertvoll und bereichernd. Die Offenheit für diese Vielfalt ist Grundlage aller unserer Aktivitäten. Daher richten sich unsere Angebote an alle jungen Menschen.“

(aus den Grundsätzen und Bildungszielen der JDAV)

Ablauf

Grundsätzliche Struktur



Soziale Vielfalt: Ein Projekt



Unser Fazit

Grundsätzliche Struktur

- grundsätzlich viel Offenheit, auch vom Vorstand/
Gesamtsektion
- Finanzierung über „Sozialtopf“
 - von 41.000 € Gesamtbudget 5000€ für Sozialtopf
 - davon Bezuschussung von Ausfahrten, Hallenabos, Projekten
 - Basiert auf Vertrauen und Kenntnis der Juleis; kein „Beweis“ notwendig

Teilhabeegutscheine

Rathaus und Service

Leben in Freiburg

Kultur und Freizeit

Planen, Bauen und
Verkehr

Umwelt und Natur

Wirtschaft und
Digitalisierung



Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Mit diesem Bildungspaket werden angeleitete bzw. betreute Sport-, Spiel- oder Kulturaktivitäten sowie Freizeiten für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre in Höhe von 15,00 € monatlich gefördert.

- › [Wer bekommt die Leistung?](#)
- › [Was kann übernommen werden?](#)
- › [Wie funktioniert das?](#)

Grundsätzliche Struktur

- grundsätzlich viel Offenheit, auch vom Vorstand/
Gesamtsektion
- Finanzierung über „Sozialtopf“
- Teilhabegutscheine
- Anmeldebogen

Anmeldebogen



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Freiburg-Breisgau

Abfrage zur Finanzierung der Kletterhalleneintritte:

Ich habe keine Probleme bei der Finanzierung der Kletterhalleneintritte

Der Kletterhallenbeitrag ist mir zu hoch. Ich beantrage folgenden monatlichen Rückerstattungsbetrag aus dem Sozialtopf der JDAV-Freiburg-Breisgau. Beim Austritt aus der Gruppe gebe ich umgehend dem Jugendreferat (jugendreferat@jdav-freiburg.de) Bescheid.

5€

10€

15€

Auf folgende Bankverbindung:

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum

Unterschrift

Grundsätzliche Struktur

- grundsätzlich viel Offenheit, auch vom Vorstand/
Gesamtsektion
- Finanzierung über „Sozialtopf“
- Teilhabegutscheine
- Anmeldebogen
- Wartelisten-Policy

Beispiel: Juma

- Erstaufnahmeeinrichtung nebenan
- Größere Aktionen (2017)
- 2018: Über bestehenden Kontakt weiteres Juma-Mitglied
- Jahreskarte für die Halle nach Zustimmung durch den Vorstand direkt von der Geschäftsstelle zu 100% finanziert
- Sektionsmitgliedschaft nach Absprache selbst finanziert
- Zu beachten: Ausfahrten ins Ausland

Ablauf

Grundsätzliche Struktur

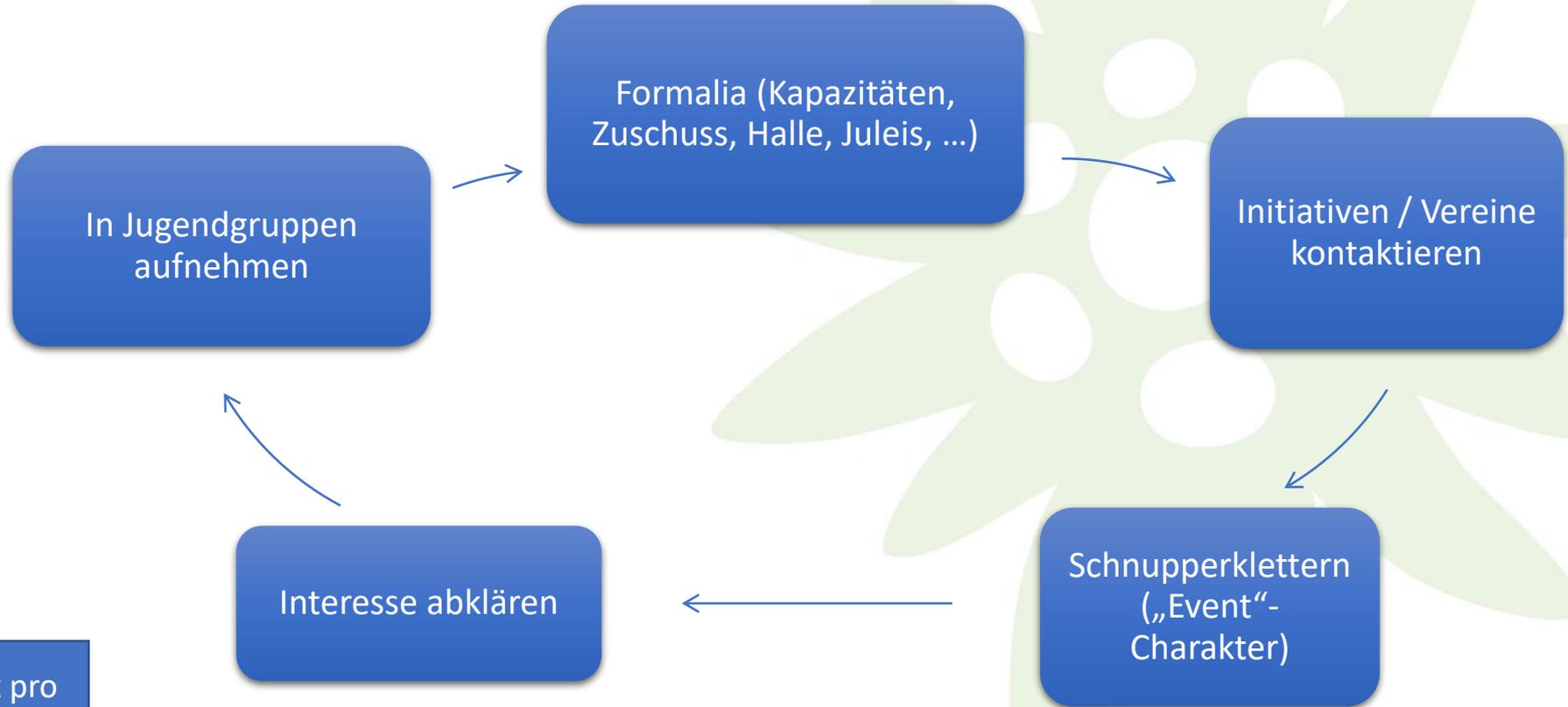


Soziale Vielfalt: Ein Projekt



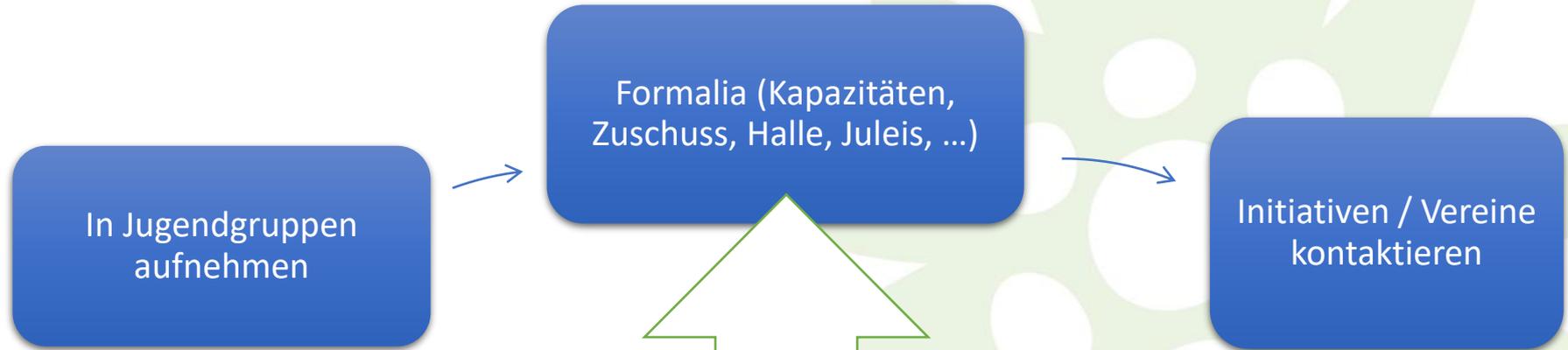
Unser Fazit

Projekt Soziale Vielfalt



Ca. 1x pro
Jahr

Projekt Soziale Vielfalt



In Jugendgruppen aufnehmen

Formalia (Kapazitäten, Zuschuss, Halle, Juleis, ...)

Initiativen / Vereine kontaktieren

- Kapazitäten in den Jugendgruppen erfragen
- Finanzierung: Material aus dem Jugendmaterial
- Antrag auf Bezuschussung im Jugendausschuss: 2,50€ pro Kind
- Finale Kosten: 3€ pro Kind

Ca. 1x pro Jahr

Projekt Soziale Vielfalt

Zum Beispiel...

- Nachbarschaftstreffs / Stadtteilzentren
- Nachmittagsbetreuung an Schulen
- Vereine
- Jugendhilfswerk
- Sozialarbeiter*innen in Geflüchtetenunterkünften
- Mädchengruppen

äten,
eis, ...)

Initiativen / Vereine
kontaktieren

Schnupperklettern
(„Event“-
Charakter)

Interesse abklären

Ca. 1x pro
Jahr



Projekt Soziale Vielfalt

In Jugendgruppen aufnehmen

Formalia (Kapazitäten,
Zuschuss, Halle, Juleis, ...)

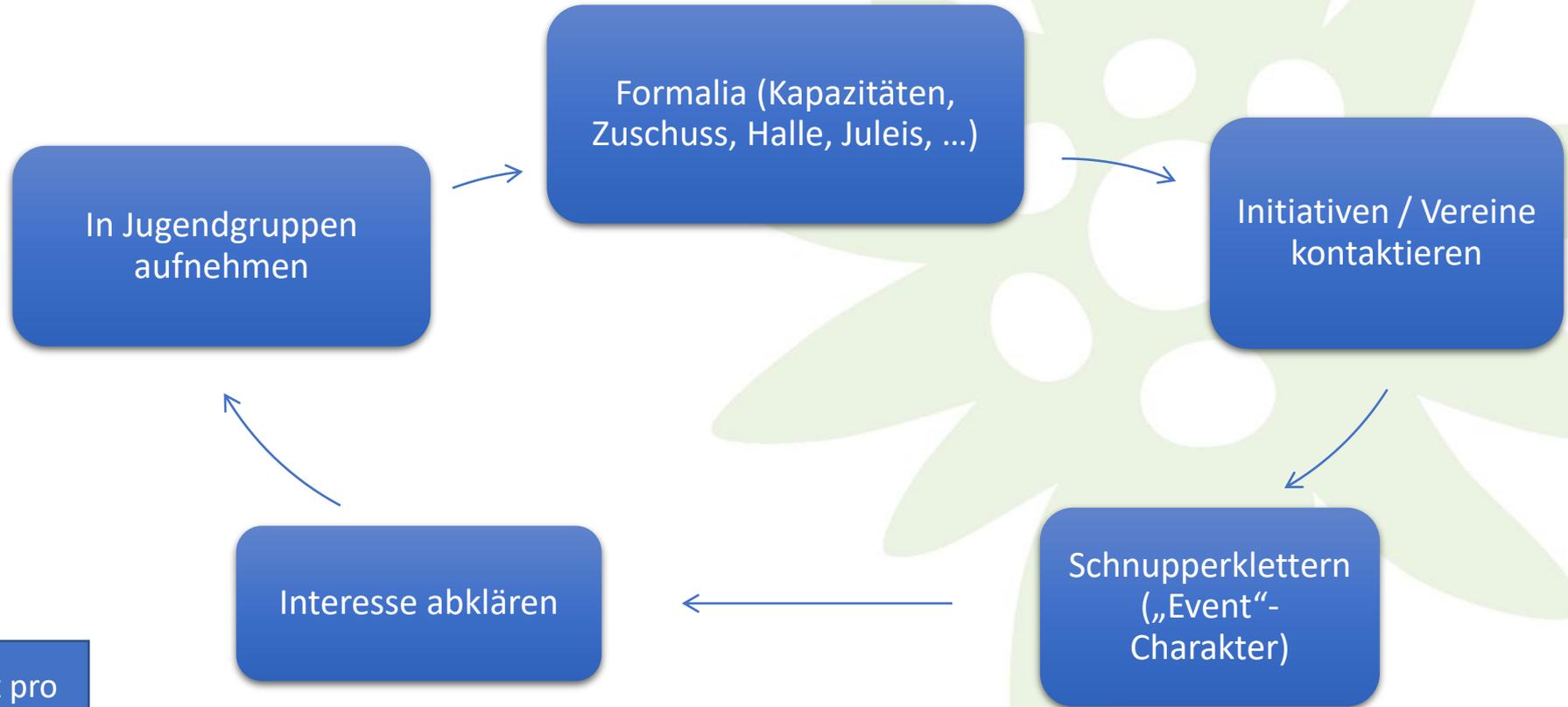
Initiativen / Vereine
kontaktieren

- Dez. 2019: zwei Nachmittage (Wochenende)
- 7 Kinder integriert
- Projekt jährlich weiterführen

Schnupperklettern
(„Event“-
Charakter)

Ca. 1x pro
Jahr

Projekt Soziale Vielfalt



Ca. 1x pro
Jahr

Ablauf

Grundsätzliche Struktur



Soziale Vielfalt: Ein Projekt

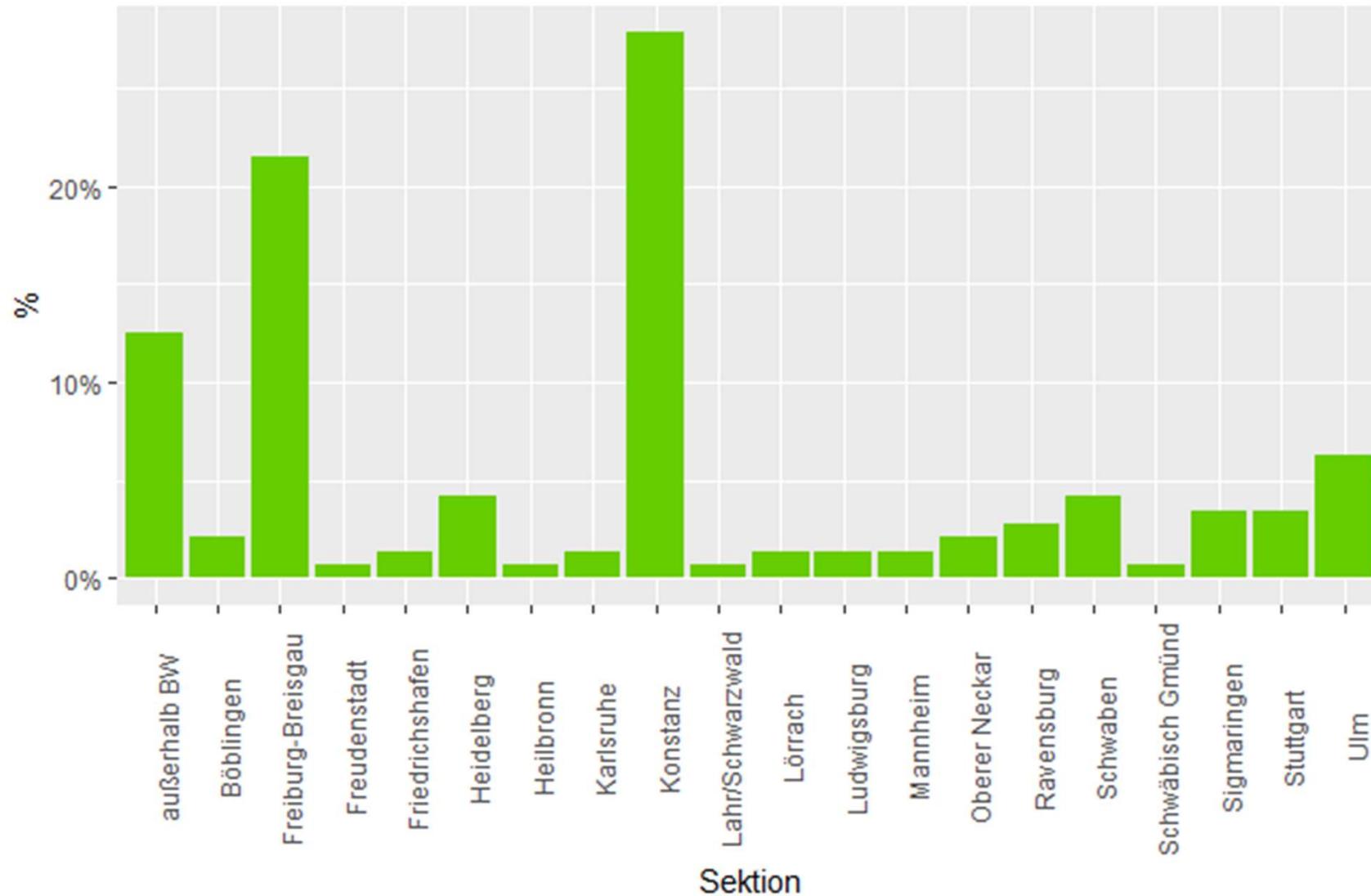


Unser Fazit

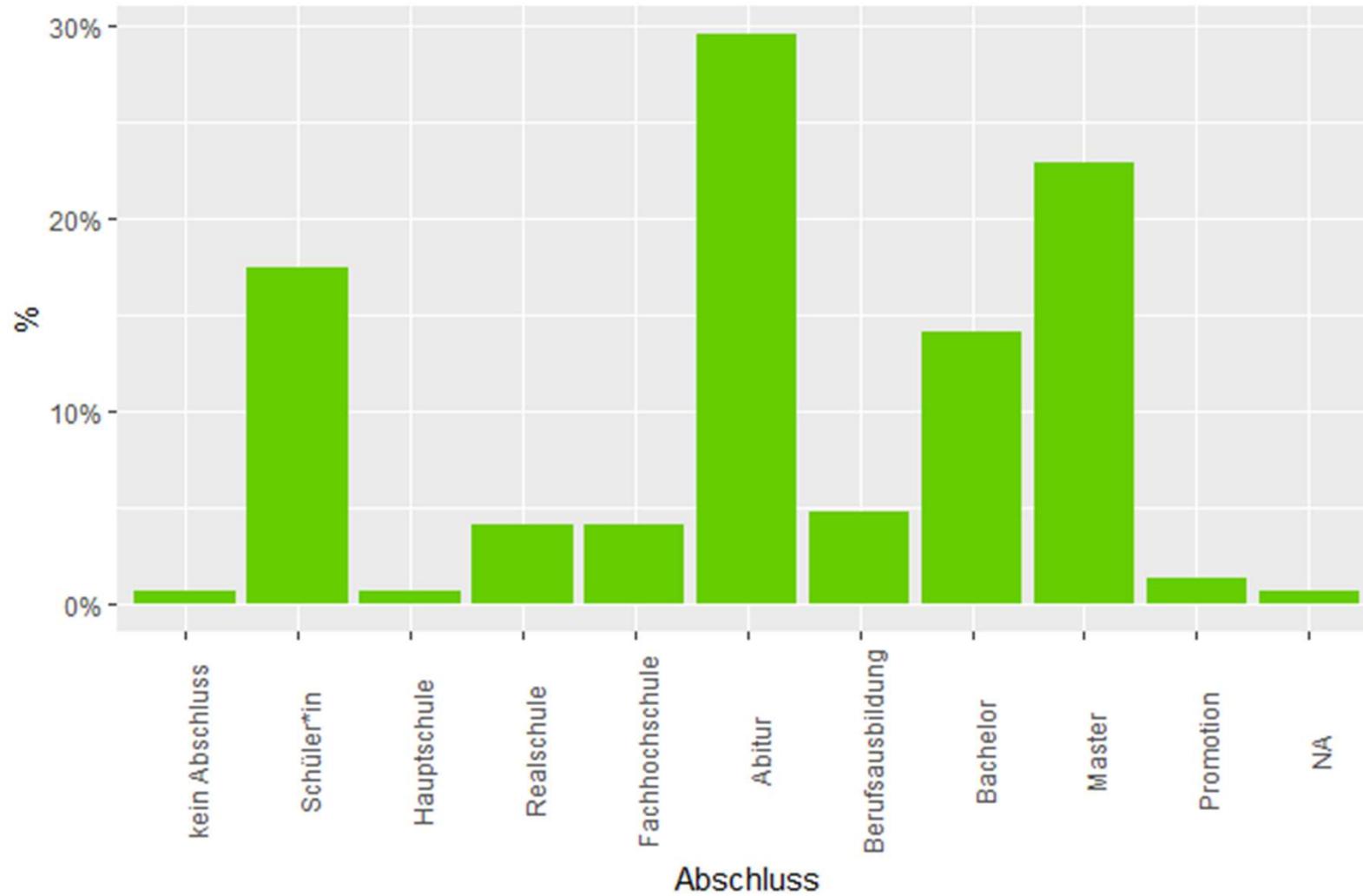
Herausforderungen + Optimierung

- Transport
- Gruppendynamik/ Betreuungsschlüssel
- Kommunikation Eltern
- Heterogenität Gruppen
- Warteliste

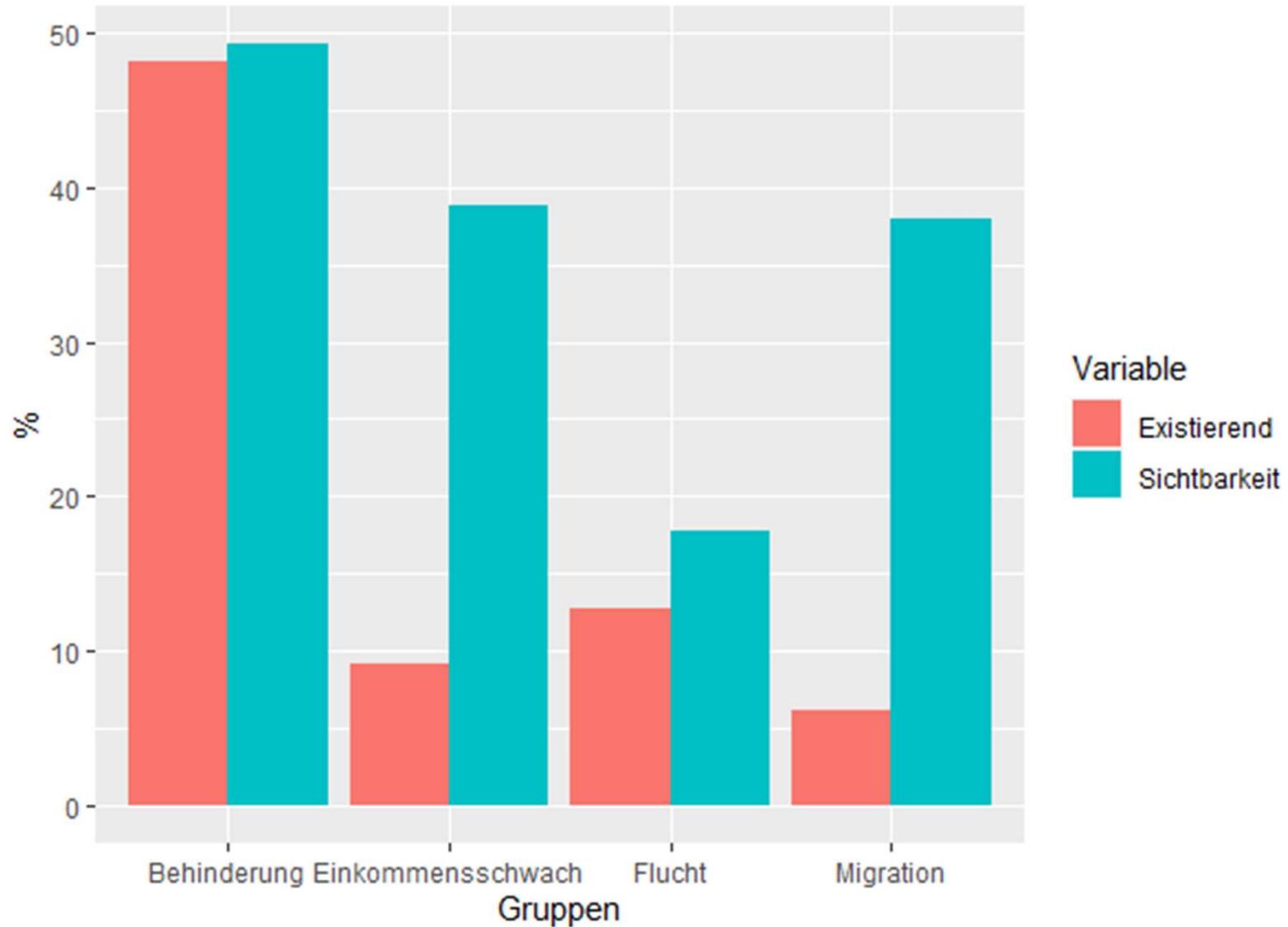
Umfrage der PG Soziales & Vielfalt



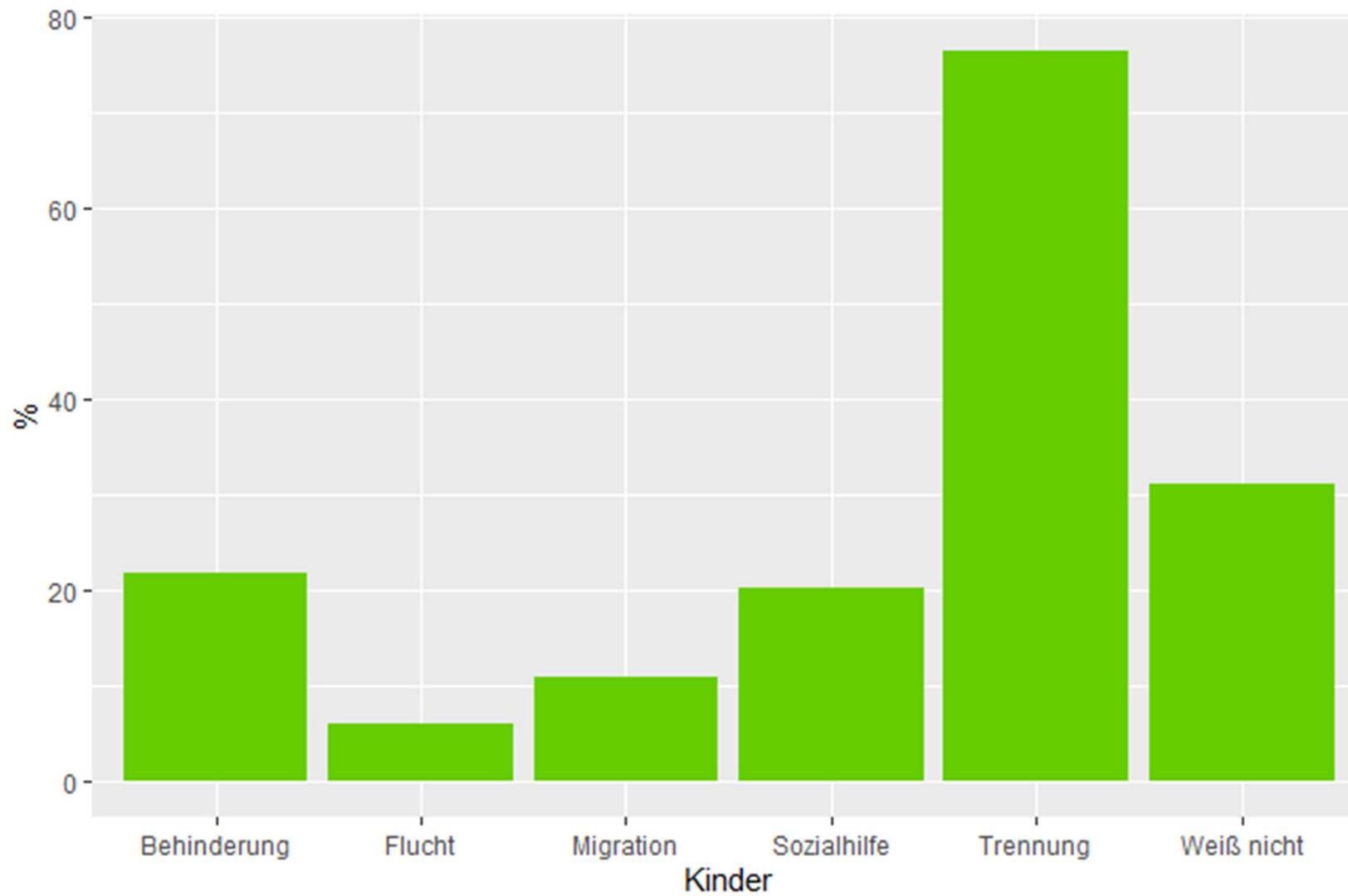
Umfrage



Umfrage



Umfrage



Projekentwicklung mit der Walt Disney Methode

Kreatives Denken aus verschiedenen Perspektiven



Stephan Kelm
mail@stephankelm.de

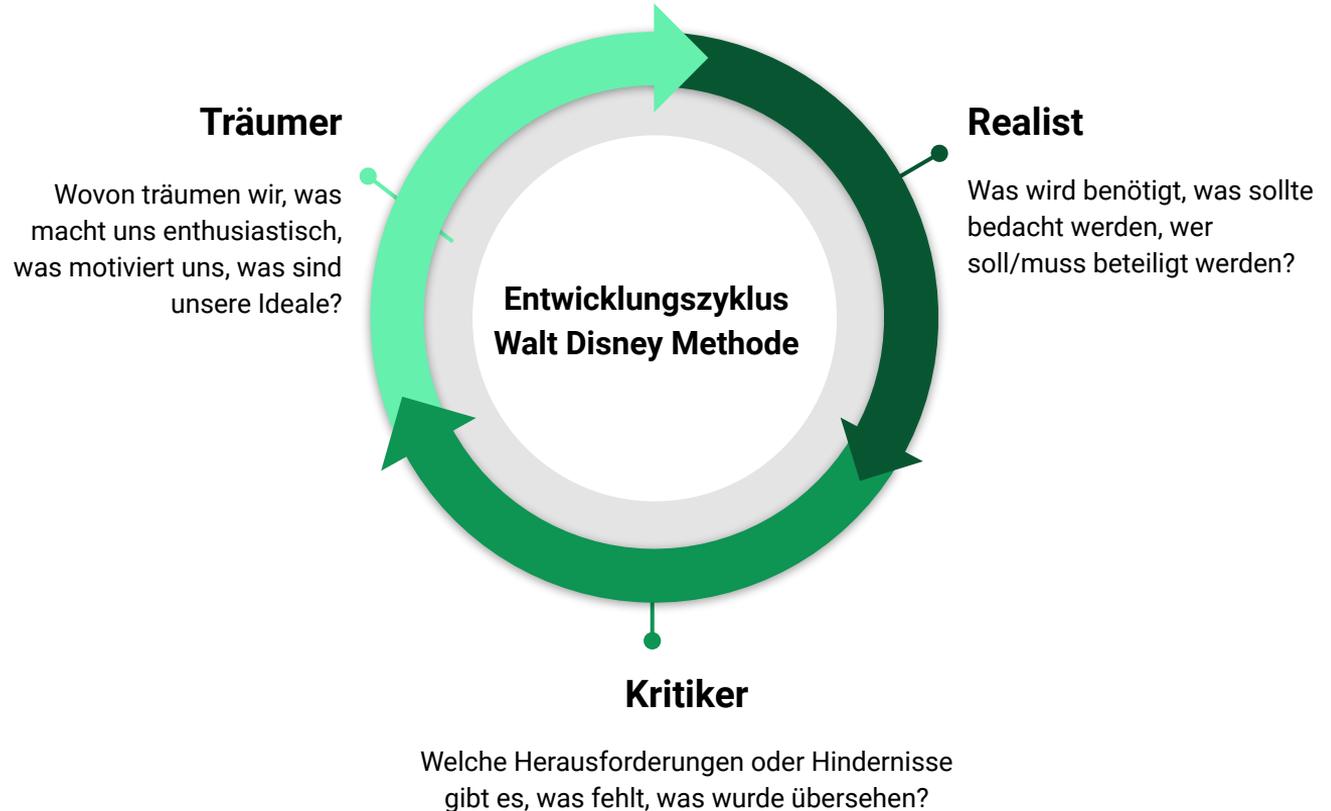
Die Idee dahinter

- Kreatives Erkunden
- Eine Projektidee aus drei Blickwinkeln betrachten (Perspektivenwechsel) und diskutieren
- Konkretisierung in Richtung Umsetzung
- Raus aus der Gewohnheit

Die Methode kann im (Projektteam) mit und ohne Moderation oder auch alleine realisiert werden

Walt Disney Methode

(Robert B. Dilts)



...there were actually three different Walts: the dreamer, the realist, and the spoiler“

– Robert B. Dilts¹

Träumer*in

Enthusiastisch, Ideenlieferant, Visionär. Der/die Träumer*in gibt kein praktisches Urteil zu einer Idee oder Analyse ab

Arbeitsaufträge für Träumer*innen

- Was ist unser Ideal, was das Ideal von unserem Projekt
- Was wäre die ideale Situation die das Projekt herbeiführt?
- Was wäre schön?
- Was macht uns enthusiastisch wenn wir an das Projekt denken und seine Ergebnisse?
- Was ist mein Traum dazu?

Realist*in

“Macher*in” , entwickelt Pläne und Aktivitäten, sucht nach Ressourcen und Personal und untersucht die notwendigen Arbeitsschritte

Arbeitsaufträge für Realisten

- Wie können die Ideen realisiert werden, die sich der Träumer sich ausgedacht hat?
- Was wird für die Umsetzung benötigt (Menschen, Wissen, Techniken etc.)?
- Was muss getan oder gesagt werden?
- Wer muss beteiligt werden?
- Was sind Grundlagen und Voraussetzungen?
-

Kritiker*in

Fragensteller, Fordert heraus und prüft die Vorgaben der anderen, ihm/ihr liegt die Qualität am Herzen und sucht nach Optimierungsansätzen. Ziel ist konstruktive und positive Kritik, möchte mögliche Fehlerquellen finden und beheben

Arbeitsaufträge für Kritiker

- Was sind die Voraussetzungen, was wird unbedingt benötigt?
- Woran wird das Projekt gemessen
- Was sind die Erfolgskriterien?
- Was kann gar nicht funktionieren?
- Was könnte verbessert werden?
- Welches sind Chancen und Risiken?
- Was wurde übersehen?

Neutrale Figur als Ergänzung

- Gibt Thema in den Prozess
- Beobachtet und moderiert den Prozess
- Schließt den Prozess ab
- Analysiert das Problem

Durchführung

- Dir Rollen sind klar getrennt und dokumentieren für sich, in Präsenz bieten sich eigene Räume an, ggf. eigene Stühle
- Wir starten mit dem Träumer: Träumer → Realist → Kritiker → Träumer → Realist → Kritiker → Träumer ... -> Neutraler (Reagiere auf den Kritiker nicht mit dem Realisten, sondern mit dem Träumer)
- Die Übung wird beendet wenn es keine neuen Erkenntnisse mehr ergibt
- In der jeweiligen Rolle bleiben (z.B. sollte sich der Träumer nicht selber kritisieren und limitieren, der Kritiker keine Träume teilen)

Diese Präsentation kann unter der Creative Commons Licence [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) genutzt werden. Haftung für Inhalte und enthaltene Links wird nicht übernommen.

Feedback, Fragen und Anregungen

Stephan Kelm

Buchenstrasse 1

70199 Stuttgart

mail@stephankelm.de

0711-57015330

Projektpotentiale im Non Profit Kontext

Im Laufe der Zeit entsteht in Organisationen mit idealistischen Zielen eine Vielzahl von Projektideen. Um diese produktiv aufgreifen zu können ist es wichtig, Ideen zu strukturieren und diese bewusst anhand von Erfolgsfaktoren einzuordnen. Hier kann ein Modell verschiedener Matrizen eine Hilfe leisten um das Potential eines Projektes im Hinblick auf die Umsetzung einer Vision zu bewerten.

Finanzieller Erfolg/ Kompetenz Matrix

Ein wichtiger Faktor bei der Bewertung von Projekten ist der Aspekt der (Kern)Kompetenz. Hier kann eine Analyse anhand der Stärken der Organisation durchgeführt werden. Der finanzielle Erfolg hängt in der Jugendarbeit dann oft von einer potentiellen Förderung ab was auch dazu führen kann das ein Projekt bei hoher Kompetenz erst einmal in einer Pipeline verbleiben kann bis eine geeignete Förderung gefunden ist

Unsere Kompetenzen und Stärken für Projekte

- Was können wir besonders gut?
- Welche Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit können wir für das Projekt nutzen?
- Welche Stärken haben unsere Ehrenamtlichen und unser Personal
- Was motiviert uns?
- Wo können wir leicht Know How und Unterstützung bekommen

Unsere finanziellen Stärken

- Wo ist eine gute Förderung zu erhalten?
- In welchen Bereichen können wir Synergien realisieren?

Finanzieller Erfolg	Schwierig, Arbeitsintensiv Herausforderung	Ideal
	bullshit	“Pipeline” Ergänzung / Abwarten Kompetenz

Finanzieller Erfolg/ Nutzen Matrix

Die Herausforderung hier ist die Definition des Nutzens, insbesondere die Frage, für und durch wen dieser bewertet wird

Was heißt Nutzen für unsere Organisation?

- Entspricht den Zielen und dem Bildungsauftrag
- Fördert Handlungskompetenz und Selbstbestimmung
- Persönlichkeitsentwicklung / Persönlichkeitsbildung
- Motivierend
- Diversifizierung

Finanzieller Erfolg	Inhaltliche Zugeständnisse	optimal
bullshit	Finanzielle Zugeständnisse	Inhaltlicher Nutzen

Dreidimensionale Matrix: Kompetenz/ Nutzen / Finanzieller Erfolg

Aus den beiden vorhergehenden Matrizen lässt sich eine dreidimensionale Matrix erstellen die den Aspekt Finanzen dann in der Senkrechten abbildet.

Für eine konkrete Arbeit kann zunächst die Ebene Nutzen/ Kompetenz betrachtet und dann die Finanzielle Achse als Grundlage für eine Entscheidung genutzt werden. Insbesondere in der Bewertung von Projektideen für Zuschussanträge definiert sich der finanzielle Aspekt oft erst über die zur Verfügung stehenden Zuschussprogramme

Inhaltlicher Nutzen/ Sinn	Schwierig, Arbeitsintensiv Herausforderung Kann bei großem ideellen Wert sinnvoll sein	Optimale Ausgangslage
	Ungünstig	Begrenzter Aufwand durch bestehendes Wissen Kann zur Ergänzung sinnvoll sein Kompetenz

Soziale Vielfalt oder Deutscher Akademiker Verein

Was läuft in euren Sektionen zur sozialen Vielfalt?

Projekte zur finanziellen Unterstützung

Teilhabegutschein (z.B. in Freiburg)

- staatliche geförderte Mittel

Finanzierungshilfe bei Gruppenstunden (Freiburg)

- Beim Anmeldebogen kann man finanzielle Hilfe beantragen
- Beantragung basiert auf Vertrauen

Solidarfinanzierung (Konstanz)

Sozialpass (Konstanz)

Projekte zur Migration und Flucht

Projekt für geflüchtete Frauen

<https://www.bikebridge.org/freiburg/>

Projekte mit Erstaufnahmeeinrichtung

- 100% Finanzierung des Halleneintritts

Mitgliedschaft für Geflüchtete

- Sektionen können diese einführen
- ist beitragsfrei
- voller Versicherungsschutz

<http://www.syriacimbing.ch/>

Projekte mit Menschen mit Behinderung (Inklusion, Integration)

Weitere Projekte

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Infos im Buch:

<https://www.agjf.de/index.php/AGJF.html>

Probleme bei der Umsetzung der Projekte

Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Mobilität

Bei Projekten mit Migrationes- und Fluchthintergrund

- Aufenthaltsorte -> Ausfahrten ins Ausland
- sprachliche Hürden
- Kommunikation mit Eltern

Bei unterschiedlichen sozialen Projekten?

- Wartelisten
- Kommunikation nach außen

Bei Projekten zur finanziellen Unterstützung?

- Kommunikation
- Publizieren des Angebotes um Teilnahmekreis besser zu erreichen